

Plenarsitzung

5. August 2021, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Berichte**
 - a) Berichte des Präsidiums**
 - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 3. Beschlüsse zu Haushaltsangelegenheiten**
 - 3.1 Beschlüsse zum Jahresabschluss 2020**
 - a) Vorstellung des Jahresabschlusses 2020**
 - b) Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer**
 - c) Feststellung des Jahresabschlusses 2020**
 - d) Entlastung des Präsidiums sowie des Hauptgeschäftsführers und des stellv. Hauptgeschäftsführers für das Jahr 2020**
 - e) Beschluss über die Ergebnisverwendung**
 - 3.2 Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Jahr 2021**
- 4. Beschluss über das Forderungspapier Bundestagswahl 2021**
- 5. Auftaktdiskussion und Beschluss zum Ziel Klimaneutralität bis 2040 in Hamburg**
- 6. Statusbericht zur klimaneutralen Kammer**
- 7. Verschiedenes**

Anwesend:

Herr Präses Prof. Aust, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Pirck, van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Eick, Flotow, Franzen, Gehrckens, Groninger, Harders, Heinemann, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Kloth, Koopmann, Frau Krawehl, Herr Dr. Kruse, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Dr. Mecke, Portmann, Schmelzer, Frau Schoras, Herren Stacklies, Vatter, von Bülow, Wöhlke, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herr Enkerts, Frau Nehrenberg, Herr Treskow;

Gäste:

Herren Prof. Dr. Appel, Dr. Hübscher, Prof. Dr. Stammer;

Aus dem Hauptamt:

Herr Dr. Heyne, Frau Beck, Herren Elsholz, Grams, Hargens, Frau Heidenreich, Herren Koch, Dr. Lau, Frau Schweeberg, Herren Siebrand, Dr. Süß, Ulrich, Frau Wilhus, Frau Samuels (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:

Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees
Herren Bender, Carstens, Enke, Friemel, Gartz, Groninger, Frau Harbs, Herr Hartmann, Frau Haug, Herren Dr. Killinger, Torsten Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Frau Mohr-Rothe, Herren Dr. Pelka, Radtke, Sebbesse, Schneider, Stanislawski, Frau Welzel, Frau Wendt-Heinrich, Frau Willhoeft, Frau Witthöft, Herr Wulff.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Sitzung erstmals seit Oktober 2020 wieder in Präsenz stattfindet.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Präses Prof. Aust die Plenarmitglieder, des am 2. August 2021 verstorbenen Hans Gerst zu gedenken. Herr Gerst sei langjähriges Mitglied des Plenums sowie Vorsitzender des Ausschusses für Tourismus und Gastgewerbe gewesen. Die Handelskammer werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass die Tagesordnung den Plenarmitgliedern fristgerecht über HK Connect zugegangen sei. Es gibt keine weiteren Anmerkungen aus Reihen des Plenums.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die Team Hamburg Lounge der Stiftung Leistungssport Hamburg auf der Dachterrasse der Handelskammer. Am 23. Juli 2021 fand die Eröffnungsfeier statt. Seither findet die Lounge guten Zuspruch und es konnten bereits Olympiateilnehmer und etliche Sportstars aus Hamburg als prominente Gäste begrüßt werden.

Herr Vizepräsident Pirck ruft die Plenarmitglieder dazu auf, sich an der Stiftung Leistungssport zu beteiligen und verweist auf die Homepage www.stiftung-leistungssport.de.

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass sich im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einige Branchen der Hamburger Wirtschaft mittlerweile erholt hätten und wieder unter fast normalen Bedingungen arbeiten könnten. Andere Branchen, deren Geschäftsmodell auf die Nähe zu Menschen setzt, wie beispielsweise der Einzelhandel, bestimmte Dienstleistungen, der Tourismus und das Gastgewerbe, seien nach wie vor eingeschränkt und bräuchten zum Überleben weit mehr als finanzielle staatliche Unterstützung. Das Präsidium habe sich dazu beraten und fordere nunmehr die Politik auf, durch Rechtsetzung neue Rahmenbedingungen und damit korrespondierende verlässliche, planbare Zukunftsaussichten zu schaffen, um auskömmliches Wirtschaften zu ermöglichen. Es bedürfe nach Ansicht des Präsidiums einer Regelung, dass Unternehmen ein anderer Umgang mit denjenigen Kunden gestattet werde, die ihre vollständige Impfung oder Genesung nachweisen können. Das Präsidium bittet daher den Senat, zu prüfen, ob Unternehmen, die in ihren Räumlichkeiten nur Geimpfte und Genesene bedienen, wieder eine volle Auslastung auch ihrer Innenbereiche vornehmen dürfen.

Herr Präses Prof. Aust berichtet ferner, dass am 10. Juni 2021 eine Änderung des IHK-Gesetzes vom Bundestag beschlossen wurde. Am 25. Juni 2021 hat das Gesetz den Bundesrat passiert und ist jetzt veröffentlicht worden. Der DIHK e.V. wird damit zum 1. Januar 2023 in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) umgewandelt. Die Industrie- und Handelskammern werden mit Inkrafttreten des Gesetzes gesetzliche Mitglieder des DIHK e.V. und ab 1. Januar 2023 der DIHK KdöR. Die Handelskammer wird sich intensiv in die anstehenden Prozesse der Satzungserarbeitung und des Kulturwandels einbringen.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Dr. Heyne verweist zunächst auf die Purpose-Studie, die die Herren Prof. Meynhardt und Ulrich im Mai dieses Jahres vorgestellt haben. Die Purpose-Studie sei, ebenso wie die Strategie Hamburg 2040 ein wichtiger Input für die Erarbeitung des neuen Leitbilds, das

handlungsleitend für die Jahre 2021 bis 2025 sein werde. Herr Dr. Heyne verweist auf die Umfrage, die per HK Connect und per E-Mail an das gesamte Ehrenamt, die Wirtschaftsjuvenoren und das Hauptamt gesendet wurde und bittet um Beteiligung. In der kommenden Woche würden die Ergebnisse gesichtet und ausgewertet. Anschließend solle der Leitbild-Entwurf mit dem Plenum diskutiert werden.

Herr Dr. Heyne stellt zudem die Zahlen zum Ausbildungsmarkt vor. Im Vergleich zum Vorjahr wurden mit Stand 30. Juli 2021 20 Prozent weniger Ausbildungsverträge eingetragen. Die Zahlen befänden sich auf Vorjahresniveau. Das größte Problem bei der Gewinnung von Auszubildenden sei aktuell die berufliche Unentschlossenheit bei vielen Jugendlichen sowie die Tatsache, dass sich viele Jugendliche mit Abitur durch die pandemiebedingte wirtschaftliche Unsicherheit verstärkt einem Studium zuwenden würden. Am 31. August 2021 veranstaltet die Handelskammer das erste digitale Azubi-Speeddating „Click & Match“. Darüber hinaus unterstützt die Handelskammer die neue Azubi-Kampagne „Mach’s wie wir!“ unter www.machs-wie-wir.de, die auf digitale Berufsorientierung in sozialen Netzwerken setzt.

Herr Dr. Heyne berichtet über die wesentlichen Ergebnisse des aktuellen „Hamburger Konjunkturbarometers“, die unter www.hk24.de/konjunktur zu finden sind. Die Einschätzungen der von der Handelskammer befragten Unternehmen hinsichtlich ihrer aktuellen und künftigen Geschäftslage, ihrer Personal- und Investitionsplanungen sowie ihrer Exportaussichten würden per Saldo positiv ausfallen, allerdings nicht in allen Branchen.

Abschließend weist Herr Dr. Heyne darauf hin, dass der Hamburg Summit, der pandemiebedingt verschoben werden musste, in diesem Jahr voraussichtlich am 30. November 2021 in Form eines digitalen Brücken-Summit stattfinden werde. Es werde die Möglichkeit geben, sich mit Sponsoring-Paketen zu beteiligen.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Herr Portmann berichtet über die Kampagne #soliebenwirhamburg, die Sichtbarkeit und Relevanz bei Mitgliedern schaffen und dem Gemeinwohlaufrag nachkommen soll. Die Kampagne habe eine branchenübergreifende Beteiligung von Privatpersonen und Unternehmen zu verzeichnen und der Hashtag wurde schon über 250 mal genutzt.

Auf die Frage von Herrn Wöhlke, ob nicht eine bessere Koordination mit der Kampagne des Hamburger Abendblatts hätte stattfinden können, erklärt Herr Portmann, dass man mit dem Hamburger Abendblatt Kontakt aufgenommen habe, dessen Aktion aber im Einzelnen andere Ziele verfolgt habe.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Frau Nehrenberg berichtet über mehrere Projekte des IT-Ausschusses. Als Unterstützung für die Hamburger Unternehmen habe die Arbeitsgruppe Ende März ein Webinar mit dem Hamburgischen Datenschutzbeauftragten und 250 Teilnehmenden organisiert, um über die Konsequenzen des Wegfalles des Privacy-Shield-Abkommens zwischen den USA und der EU zu informieren. Eine Aufzeichnung des Webinars und ein Whitepaper mit einer Hilfestellung sei unter www.hk24.de/privacy-shield verfügbar. Ein weiteres Projekt seien Programmierkurse, die von der HackerSchool an Stadtteilschulen angeboten würden. Darüber hinaus bringe der Ausschuss über das Meetup „Hamburg International Spaceport“ Hamburger Unternehmen und internationale IT-Fachkräfte zusammen. Des Weiteren befasse sich der Ausschuss auch mit dem Begriffspaar Digitalisierung und Nachhaltigkeit und lädt die Mitglieder des Plenums und der anderen Ausschüsse ein, an der Arbeitsgruppe mitzuwirken.

TOP 3: Beschlüsse zu Haushaltsangelegenheiten

TOP 3.1: Beschlüsse zum Jahresabschluss 2020

a) Vorstellung des Jahresabschlusses 2020 und

b) Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer

Herr Ulrich stellt den Jahresabschluss 2020 anhand einer Präsentation vor. Demnach wird das Jahr – insbesondere aufgrund der Auflösung einer Rückstellung iHv 5,5 Mio Euro – mit rund 3,8 Mio Euro abgeschlossen. Er weist gleichzeitig darauf hin, dass die Beiträge im Corona-Jahr doch höher ausgefallen seien, als zunächst prognostiziert, die Gebühren jedoch um rund 15% gesunken seien. Abschließend gibt Herr Ulrich einen Überblick über die Topaktivitäten aus 2020. Das Jahr habe mit der Handelskammerwahl begonnen, in deren Anschluss neue Gremien zugeschnitten worden seien. Viel Geld sei in den Brandschutz für das Kammergebäude investiert worden. Bestimmend für das Jahr 2020 sei die Corona-Pandemie gewesen. Man habe intern auf Krisenmodus geschaltet und den Mitgliedsunternehmen auf unterschiedlichen Kanälen Informationen zur Verfügung gestellt. Mit der Kampagne „Wir geben Corona keine Chance“ habe man dabei ein kommunikatives Dach entwickelt. Standpunktepapiere zum Gründungsgeschehen sowie zur künstlichen Intelligenz seien verfasst worden. Ferner hätten alle Prüfungen stattgefunden und man habe die Standortstrategie „Hamburg 2040“ verabschiedet.

Herr Dr. Hübscher schließt sich als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer dem Vortrag an und berichtet anlässlich des Abschlussgespräches am 7. Mai 2021 von einer intensiven Diskussion und lobt die hohe Transparenz. Ergänzend weist Herr Dr. Hübscher darauf hin, dass im Rahmen der Prüfung durch die Abschlussprüfer die Empfehlung ausgesprochen worden sei, eine Geschäftsordnung für die Hauptgeschäftsführung zu erlassen. Man habe sich zusätzlich mit den bereinigten Ergebnissen beschäftigt. Bereinigungspunkte waren beispielsweise der außerordentliche Ertrag aus den Rückstellungen für eine Rechtsstreitigkeit, die mittlerweile zugunsten der Handelskammer entschieden wurde, sowie die intensiven Investitionen in die Brandschutzertüchtigung. Abschließend erteilt Herr Dr. Hübscher einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und empfiehlt dem Plenum eine Bestätigung der vorgelegten Beschlüsse.

In der anschließenden Diskussion merkt Frau Beckmann an, dass Hamburg im Bundesvergleich das Schlusslicht bei den Ausbildungsplätzen sei. Ferner erkundigt sie sich, ob im Jahr 2020 entgegen der Verschlanungsstrategie 15 neue Mitarbeiter eingestellt worden seien. Zudem hinterfragt sie die Anlagestrategie der Handelskammer und fordert einen Bericht über die Anlagestrategie der Handelskammer und die Arbeit der AG Nachhaltigkeit. Die Herren Dr. Heyne, Ulrich und Grams erwidern dazu, dass die Handelskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts dem Gebot der sparsamen Haushaltsführung unterliegt. Im Jahre 2020 seien insbesondere Vakanzen besetzt worden, um die übertragenen hoheitlichen Aufgaben wahrnehmen zu können. Die Neueinstellungen seien jedoch entsprechend der Forderung des Präsidiums grundsätzlich nicht zwischen Juli und Dezember 2020 vorgenommen worden. Sie weisen zudem darauf hin, dass Hamburg nicht Nachholbedarf bei angebotenen Ausbildungsplätzen, sondern bei den neu eingetragenen Ausbildungsverträgen habe. Diese Zahl sei vor allem deshalb so niedrig, da den Unternehmen ausreichende und geeignete Bewerberinnen und Bewerber fehlten. Die Handelskammer werde deshalb in den kommenden Wochen ihre Vermittlungsbemühungen noch einmal intensivieren und z.B. am 31. August ein digitales Speeddating durchführen. Auch könnten in diesem Jahr erneut noch Ausbildungsverträge nach dem 1. August geschlossen und eingereicht werden, so dass man zuversichtlich sei, die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse noch zu steigern. Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt teilt mit, dass der Finanzausschuss sich intensiv mit der Anlagerichtlinie auseinandergesetzt und das Thema Nachhaltigkeit hierbei eine große Rolle gespielt habe. Sie führt abschließend aus, dass das neu gewählte Plenum im April 2020 mit einem Kassensturz gestartet sei. Viele Belastungen aus der Vergangenheit bestünden noch fort. Dazu gehöre auch der Instandhaltungsrückstand. Auch die Unsicherheit auf der Beitragsseite bleibe coronabedingt

bestehen. Der Finanzausschuss habe alle finanziellen Entwicklungen sehr eng begleitet und empfehle die Bestätigung der vorgelegten Beschlüsse.

c) Feststellung des Jahresabschlusses 2020

Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 36 Stimmen einstimmig den folgenden Beschluss:

Das Plenum der Handelskammer stellt den Jahresabschluss 2020

<i>mit einer Bilanzsumme von</i>	<i>132.579.935,53 €</i>
<i>einem Jahresergebnis von</i>	<i>1.196.682,66 €</i>
<i>einem Ergebnisvortrag von</i>	<i>0,00 €</i>
<i>einer Rücklagenveränderung von</i>	<i>2.606.000,04 €</i>
<i>und einem Ergebnis von</i>	<i>3.802.682,70 €</i>

fest.

d) Entlastung des Präsidiums sowie des Hauptgeschäftsführers und des stellv. Hauptgeschäftsführers für das Jahr 2020

Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 36 Stimmen einstimmig den folgenden Beschluss:

Das Plenum der Handelskammer erteilt dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer sowie dem stellv. Hauptgeschäftsführer die Entlastung für das Jahr 2020.

e) Beschluss über die Ergebnisverwendung

Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 36 Stimmen einstimmig den folgenden Beschluss:

Das Plenum der Handelskammer stellt das Ergebnis von 3.802.682,70 EUR in die Zinsausgleichsrücklage ein.

TOP 3.2: Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Jahr 2021

Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 36 Stimmen einstimmig den folgenden Beschluss:

Das Plenum bestellt die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer der Handelskammer Hamburg für das Geschäftsjahr 2021.

TOP 4: Beschluss über das Forderungspapier Bundestagswahl 2021

Herr Dr. Süß stellt das Forderungspapier zur Bundestagswahl 2021 anhand einer Präsentation vor. Er skizziert kurz den Ablauf des Projektes und erklärt, das Papier sei im Vergleich zur letzten Bundestagswahl zugunsten der Schlagkräftigkeit deutlich verschlankt worden. Hamburger Themen stünden im Vordergrund. Der Titel des Papiers laute „Die Krise als Chance nutzen – Deutschland mit Mut und Kraft weiterentwickeln“. Leitthema des Papiers sei die Notwendigkeit eines tiefgreifenden strukturellen Wandels, die durch die Coronakrise besonders deutlich sichtbar wurde. Das Papier beinhalte zwei große Kapitel mit insgesamt 21 Forderungen. Das Papier sei nicht nur für die Bundestagswahl wichtig, sondern für die nächsten vier Jahre für die Interessenvertretung durch die Handelskammer insgesamt.

Herr Franzen merkt an, dass das Thema „Digitalisierung“ zwar immer überall vorkomme, jedoch jedes Mal getrennt behandelt würde. Zudem kritisiert er den Text der „Kästen“ auf Seite 11 des Papiers und bittet um Überarbeitung. Herr Präses Prof. Aust sichert eine textliche Überprüfung zu.

Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 31 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen den folgenden Beschluss:

Das Plenum der Handelskammer stimmt dem Forderungspapier zur Bundestagswahl 2021 zu. Das Hauptamt wird ermächtigt, im Rahmen der textlichen Finalisierung redaktionelle Änderungen vorzunehmen und ggf. Begründungen anzureichern.

TOP 5: Auftaktdiskussion und Beschluss zum Ziel Klimaneutralität bis 2040 in Hamburg

Herr Präses Prof. Aust begrüßt zunächst als Gäste zu diesem Thema Herrn Prof. Dr. Detlef Stammer, Leiter des interdisziplinären Exzellenz-Clusters „Climate, Climate Change and Society“ (CLICCS) der Universität Hamburg, sowie Herrn Prof. Dr. Ivo Appel, Professur für Öffentliches Recht, Umweltrecht und Rechtsphilosophie der Universität Hamburg.

Herr Präses Prof. Aust führt in das Thema ein und erklärt, dass es das Ziel sei, entsprechend der Standortstrategie im Jahre 2040 klimaneutral zu sein. Der Kampf gegen den Klimawandel sei eine der großen Zukunftsaufgaben, mit dem Ziel, Ökonomie und Ökologie in Gleichklang zu bringen. Hamburg könne und müsse internationaler Vorreiter in Sachen Klimaschutz und -anpassung werden. Zum Auftakt solle heute eine erste offene Diskussion geführt werden.

Herr Prof. Stammer hält einen kurzen Impulsvortrag zum Thema „Zu erwartende Klimaänderungen“ anhand einer Präsentation. Der Mensch beeinflusse maßgeblich das Klima und die Umwelt. Das Jahr 2020 sei eines der wärmsten Jahre gewesen. Die globale Temperatur steige kontinuierlich an. Er erklärt, dass die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 45 Prozent gegenüber 2010 und bis 2050 auf Netto-Null gesenkt werden müssten, um den globalen Temperaturanstieg bei 1,5 Grad Celsius zu halten. Das erscheine zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht plausibel, da das gesellschaftliche Verhalten nicht kompatibel sei. Die Begrenzung der Erderwärmung erfordere eine massive Transformation der Gesellschaft.

Anschließend hält Herr Prof. Appel einen Impulsvortrag zu der Bedeutung und den Folgen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 24. März 2021 zum Klimaschutz anhand einer Präsentation. Die Beschwerdeführer hätten geltend gemacht, dass der Staat durch sein Klimaschutzgesetz ihre grundrechtlichen Rechte verletze, da er sie nicht ausreichend schütze. Die Ziele des Gesetzes seien nicht anspruchsvoll genug und die Beschwerdeführer zukunftsgerichtet nicht ausreichend geschützt. Das Bundesverfassungsgericht habe den Klimaschutz als ein Grundrecht mit generationenübergreifender Zukunftsdimension anerkannt. Unser jetziges Handeln wirke sich auf die Zeit nach 2030 aus. Grundrechte seien sowohl in der jetzigen Zeit als auch in der Zukunft zu berücksichtigen. Ferner seien die Grundrechte aller, sowohl Privater als auch der Unternehmer, zu berücksichtigen. Der Gesetzgeber habe den Auftrag, das Klimaschutzrecht entsprechend zu novellieren. Zukünftig könne mittelbar jeder gegen Unternehmen vorgehen, die den Klimaschutz nicht berücksichtigen würden.

Es folgt Herr Dr. Buhck mit einem Impulsvortrag mit dem Titel „Verantwortung und Klimaschutz – warum wir sofort handeln müssen“ anhand einer Präsentation. Er führt aus, dass der Klimaschutz in den Unternehmen eines der drängendsten Probleme der Zukunft sei. Er erläutert das Aufstellen einer Klimabilanz im Unternehmen. Jede Energie- bzw. CO₂-Einsparung sei auch eine Kosteneinsparung. Eine kurzfristige Alternative sei die Kompensation. Er appelliert an die Mitglieder des Plenums, durch eigenes Handeln selbst Verantwortung zu übernehmen und verweist auf die Aktion „Machen Sie mit!“ (www.mission-klimaschutz.de).

Herr Präses Prof. Aust dankt den Rednern und bittet Herrn Prof. Stammer und Herrn Prof. Appel, die Ausschussarbeit der Handelskammer auch zukünftig um Ihre Expertise zu unterstützen.

In der anschließenden Diskussion (Herren Kruse, Zippel, Heinemann, Kloth, Pirck, Frau Beckmann, Frau Nehrenberg und Herr Dr. Buhck) werden die Initiative der Kammer im Rahmen der 2040-Strategie sowie insbesondere der Vortrag von Herrn Dr. Buhck sehr gelobt. Neben der politischen Arbeit wird betont, wie wichtig es sei, überhaupt erstmal eine Klimabilanz für das eigene Unternehmen aufzustellen. Die Handelskammer könne vor allem kleinere Unternehmen dabei mit Hilfe von Kampagnen und Infoveranstaltungen unterstützen. Kritisiert wird, dass die Politik in der Vergangenheit falsche Anreize geschaffen hat. Im Übrigen erhöhe das Klimabewusstsein auch die Attraktivität eines Unternehmens.

Herr Dr. Heyne freut sich über das Engagement der Plenarmitglieder und erläutert die vielfältigen Angebote der Handelskammer zu diesem Thema, wie z.B. die Umweltpartnerschaft und die Energieeffizienzberatung in Unternehmen. Er betont allerdings auch, dass einzelbetriebliche Beratungen zur Steigerung der Klimateffizienz allein nicht ausreichen würden, um das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität bis 2040 in Hamburg zu erreichen. Die Handelskammer müsse Impulse setzen, welche Technologien in welchen Sektoren benötigt würden und wie die Gesetzgebung gestaltet werden müsse, um die richtigen Anreize für Klimaneutralität zu schaffen. Hierfür seien unterschiedliche, auch externe Expertisen nötig.

Herr Dr. Mecke bittet darum, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „unter Berücksichtigung der notwendigen Wirtschaftlichkeit“ zu ergänzen.

Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 32 Stimmen bei 1 Enthaltung den folgenden Beschluss:

Das Plenum beauftragt die Erarbeitung grundlegender Elemente eines Programms zur Klimaneutralität 2040 am Standort. Die Geschäftsführung wird gebeten, die notwendigen formalen Schritte für die Änderung des Wirtschaftsplanes sowie die Beauftragung der Beratungsleistungen i.H.v. 150 TEUR brutto einzuleiten, um sektorale CO₂-Reduzierungspotenziale der Hamburger Wirtschaft unter Berücksichtigung der notwendigen Wirtschaftlichkeit zu identifizieren.

TOP 6: Statusbericht zur klimaneutralen Kammer

Herr Ulrich berichtet über den Sachstand zur Carbon-Footprint-Erstellung anhand einer Präsentation und weist darauf hin, dass die Handelskammer bereits über ein Umweltmanagementsystem verfügt. Man habe 2009 mit entsprechenden Aktivitäten begonnen und schon einige CO₂-Einsparungen erzielt. Es gebe eine große Bereitschaft, daran mitzuwirken. Die Handelskammer wolle ein modernes und ehrbares Vorbild sein. Im Jahr 2019 hätte es eine Veranstaltung zum Thema „Klimaneutralität durch Kompensation“ gegeben. Ein aktueller CO₂-Footprint der gesamten Handelskammer solle bis zum Ende des Jahres erstellt werden. Klimaneutralität gebe es jedoch nicht zum Nulltarif. Es gebe mehrere Szenarien zur Kompensation, wobei geprüft werden müsse, ob diese aus Mitgliedsbeiträgen getätigt werden dürfen. Herr Ulrich ist zuversichtlich, dass Klimaneutralität der Handelskammer im gemeinsamen Schulterschluss erreicht werden könne.

In der weiteren Diskussion, an der sich insbesondere Frau Beckmann und die Herren Kloth, Harders und Brauer beteiligen, wird festgestellt, dass die Handelskammer zwar eine Menge tue, aber noch zu wenig darüber rede. Dies solle sich in Zukunft ändern. Man solle sichtbar werden und als Vorbild vorangehen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt für die Teilnahme, weist auf die nächste Sitzung am 2. September 2021 von 16.00 bis 18.00 Uhr hin und lädt die Mitglieder und Gäste des Plenums zum anschließenden Après ein.

Die Sitzung wird um 18.29 Uhr geschlossen.

Hamburg, 18. August 2021

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer